

AS-Kneipe in der G19: Film-Abend

„Recht auf Stadt“

Wohnen im Kapitalismus

- das können wir uns nicht mehr leisten!

Freiburg ist die teuerste Mietenstadt in Deutschland. Gemessen am Einkommen geben die Freiburger*Innen 44% ihres zur verfügbaren Einkommens für die Wohnung, das Zimmer aus. Das heißt gerade jene mit niedrigem Einkommen bezahlen weit mehr als 50%. Die Mieten steigen auch außerhalb Freiburgs – Wohnraum unterliegt im Kapitalismus Zwängen der Verwertungs- und Profitlogik – in einigen Ballungsgebieten sind die Wohnungsmieten derzeit so hoch, dass es zu einem starken Verdrängungswettbewerb kommt.

Wir von der FAU Freiburg zeigen dazu zwei Filme:

Der erste zeigt einen Überblick über aktuelle Aufwertungs- und Verdrängungsprozesse in Deutschland. Der Zweite zeigt eine Chronik einer Entmietung in Heidelberg und der Versuch der Mieter*Innen sich dagegen zu wehren.

Gibt es solche Prozesse auch in Freiburg? Sind sie bekannt? Nehmen sie Bezug aufeinander? Lasst uns den Widerstand gegen diese Prozesse zusammenführen und uns organisieren.

Freitag 14. Januar 2011 19.30 Uhr
Info/- Umsonstladen G19
(Gartenstrasse 19)

Danach Konzi und Feuertonne

Weltweit organisieren und vernetzen sich soziale Bewegungen unter dem Motto „**Recht auf Stadt**“. Dieses Recht wird nicht erteilt, es gehört allen – unabhängig von sozialer oder nationaler Zugehörigkeit. Wenn wir uns das **Recht auf Stadt** nehmen, verändert sich nicht nur die Stadt: Es verändern sich unsere Bezugspunkte, Beziehungen und Begegnungen. **Die Stadt gehört allen!**